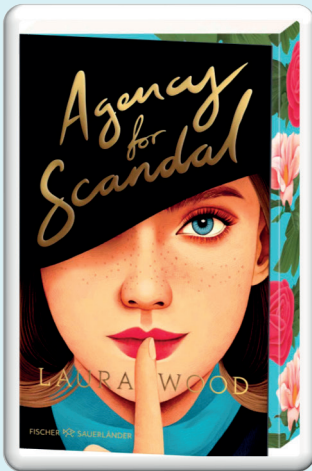


Young Adult (5)

Tatjana Siberg – Bettina Burger – Marie-Claire Klein



Foto: pexels-kevin-malik-9032483.jpg



Laura Wood: Agency for Scandal. aus dem Englischen von Petra Koob-Pawis. Fischer Sauerländer 2024 · 432 S. · ab 14 · 15.90 · 978-3-7373-4389-3 ★★★★★

Seit der viel zu frühe Tod ihres Vaters die Familie beinahe mittellos zurückgelassen hat, liegt es an der 18-jährigen Miss Isabel Stanhope, für ihre herzkrankte Mutter und den kleinen Bruder zu sorgen. Zum Glück hat ihr Vater ihr schon früh alles beigebracht, was er über sein großes Talent – das Schlösserknacken – wusste, und genau diese Fähigkeit verschafft Izzy einen Job bei der geheimen Gesellschaft des Finkennests. Die Agentur wird von der mysteriösen Mrs Finch geführt und ist ein gut gehütetes Geheimnis der Frauen Londons. Die Agentinnen des Finkennests haben es sich zur Aufgabe gemacht, Frauen der feinen Gesellschaft aus der Patsche zu helfen, wenn diese wegen des Verhaltens ihrer Ehemänner auf irgendeine Art in Gefahr oder eine missliche Lage geraten.

Neben ihrem Talent fürs Schlösserknacken ist Izzy ebenfalls prädestiniert für ihren Job beim Finkennest, weil sie als Mauerblümchen mit einem komplett durchschnittlichen Aussehen nur selten jemandem auffällt. Das ist ihr in der Regel auch mehr als recht, auch wenn es bedeutet, dass auch der attraktive Duke Max Vane, in den sie schon seit langer Zeit verliebt ist, sie regelmäßig übersieht und ständig ihren Namen und ihre komplette Existenz vergisst. Doch durch ihren neuesten Fall kommt sie dem Duke näher als geplant, denn Izzy und die Finken finden sich unversehens in einem Komplott wieder, das bis in die höchsten Ränge von Englands Politik reicht und in das auch Max verwickelt zu sein scheint, da er als Agent des britischen Geheimdienstes tätig ist. Als sich herausstellt, dass auch sein Leben aufgrund einer hoch brisanten Intrige in Gefahr ist, müssen er und Izzy zusammenarbeiten, um nicht nur ihr Leben, sondern auch das gesamte Königreich zu retten. Dass sie sich dabei als Ehepaar ausgeben müssen, kommt der jungen Schlossknackerin einerseits sehr gelegen, lässt ihre Gefühle für Max auf der anderen Seite aber nur noch stärker werden. Bevor sie herausfinden kann, ob er vielleicht ähnlich für sie empfindet, spitzt sich der Fall weiter zu, und die Mitarbeiterinnen des Finkennests und ihre besonderen Fähigkeiten sind gefragt, das Land zu retten.

Die Idee einer geheimen Gesellschaft von Frauen, die für Frauen kämpft und ermittelt, hat mich von der ersten Seite dieses wunderschön gestalteten Romans an begeistert. Dazu trägt neben der originellen Ausgangslage und dem Charme und Mut der Agentinnen des Finkennests vor allem die Protagonistin Izzy sehr viel bei. Sie ist eine starke, intelligente und vor allem selbstbestimmte Frau, die allen Widrigkeiten zum Trotz ihren starken Willen behält und sich immer weiter durchs Leben kämpft. Sie hat einen starken Gerechtigkeitssinn, Witz und Scharfsinn, die ihr bei ihren spannenden und waghalsigen Missionen zu Gute kommen. Die Tatsache, dass sie eher als Mauerblümchen wahrgenommen wird, macht sie sich auf meisterhafte Art und Weise zunutze und bildet vor allem mit ihren Teamkameradinnen und Max sehr schöne Synergien, die für tolle Dialoge und viel Spannung und Humor sorgen. **TATJANA SIBERG**



Ali Hazelwood: Check & Mate. Zug um Zug zur Liebe. aus dem Englischen von Melike Karamustafa & Bettina Hengesbach. Heyne 2023 · 415 S. · ab 14 · 18.00 · 978-3-453-42752-5 ★★★★★

Seit dem Tod ihres Vaters und der schweren rheumatischen Erkrankung ihrer Mutter, kümmert sich Mallory um ihre beiden jüngeren Schwestern. Um die Medikamentenrechnungen bezahlen und ihrer Familie ein möglichst normales Leben ermöglichen zu können, beschließt sie daher auch nach ihrem Abschluss nicht aufs College zu gehen, sondern arbeitet während der Sommerferien als Automechanikerin – zumindest bis ihre beste Freundin sie dazu überredet, an einem Wohltätigkeitsschachturnier mitzumachen und sie dort niemand anderen als Nolan Sawyer besiegt – Schachwunderkind und amtierender Weltmeister. Dieser ist so fasziniert davon, endlich eine ebenbürtige

Gegnerin gefunden zu haben, dass er unbedingt noch einmal gegen sie spielen will. Doch Mallory – die in ihrer Kindheit und Jugend tatsächlich professionell Schach spielte und in die Fußstapfen ihres Vaters, eines Großmeisters, treten wollte – hat dem Spiel schon vor langer Zeit abgeschworen. Zu viele schmerzhaft Erinnerungen sind mit dem Schach verwoben. Nach ihrem überraschenden Sieg gegen Nolan erhält sie dann jedoch überraschend ein Angebot für ein Schachstipendium, mit dem sie endlich in der Lage wäre, die Krankenhausrechnungen ihrer Mutter zu bezahlen und ihren Schwestern ein normales Leben zu ermöglichen. Zögerlich nimmt Mallory an und wird sofort wieder mitten hineingezogen in die männerdominierte elitäre Schachwelt. Trotz ihrer Vorbehalte merkt sie schnell wie nicht nur ihre Liebe zum Spiel neu erwacht, sondern auch Nolan ihr bei jeder Begegnung mehr ans Herz wächst und sie muss sich entscheiden, ob sie bereit ist sich endlich ihrer Trauer und ihrem Schmerz zu stellen, um eine Chance auf ein Happy End zu haben...

Ali Hazelwood hat in den vergangenen Jahren mit einer Reihe von intelligenten und witzigen Liebesromanen auf sich aufmerksam gemacht, die sich alle um starke weibliche Protagonistinnen in der häufig immer noch männlich dominierten Welt der Wissenschaft drehen. Mit ihrem ersten Young Adult Roman bewegt sie sich mit der Schachwelt in neue Gefilde, die aber mit ihren anderen Werken gemeinsam haben, dass auch diese Welt von Männer geprägt und dominiert wird. Mallory ist jedoch eine starke, mutige und kluge Heldin, die Schritt für Schritt ihren Weg geht und sich von den Chauvinisten des Schachsports nicht unterkriegen lässt. Sie macht im Laufe des Romans sowohl persönlich als auch professionell eine tolle Entwicklung durch und erkämpft sich so nach und nach ihren Platz in der Schachwelt und in Nolans Herz.

Auch die anderen Charaktere sind durchweg gut gezeichnet und hoch sympathisch. Sie entwickeln untereinander liebenswerte und unterhaltsame Dynamiken, die neben der flüssigen Erzählweise, der hochspannenden Thematik und dem durchdachten Plot dazu beitragen, dass der Roman ein echtes Lesehighlight wird. Nebenbei lernt man auch noch jede Menge spannende Fakten rund um Schach und das antiquierte Geschlechterbild, das leider noch häufig in diesem Sport vorherrscht und erhält so neben jeder Menge Lesespaß auch noch viel interessantes Wissen. Kurz gesagt: Das Buch ist ein echter Volltreffer, mit dem Ali Hazelwood zeigt, dass sie definitiv auch Young Adult kann! Klare Leseempfehlung. **TATJANA SIBERG**



Jennifer Lynn Barnes: Cold Case Academy. Eine riskante Entscheidung, aus dem Amerikanischen von Sascha Wander. cbt 2024 · 320 S. · ab 14 · 14.00 · 978-3-570-31587-3 ★★★★★(★)

Als Mitglied der Naturtalente-Akademie des FBI klärt Cassie dank ihrer Begabung im Profiling gemeinsam mit vier weiteren Jugendlichen mit einmaligen Fähigkeiten ungelöste Serienkiller-Fälle auf. Dass ihr eigene Mutter vor vielen Jahren verschwand und augenscheinlich Opfer eines Verbrechens wurde, trägt nur zu ihrer Motivation bei und lässt sie noch entschlossener nach Verbrechern suchen. Als Cassie über Weihnachten zuhause bei ihrer Familie ist, taucht jedoch plötzlich ihr Vater mit Neuigkeiten auf: Eine Leiche wurde entdeckt und alle Zeichen deuten darauf hin, dass es sich dabei um Cassies Mutter handelt. Bevor sie die Gelegenheit hat, diese Nachrichten zu verarbeiten,

werden sie und die anderen Naturtalente jedoch bereits zu ihrem nächsten Fall gerufen: In Las Vegas sind innerhalb von drei Tagen drei Leichen aufgetaucht. Alle mit einer seltsamen Ziffernfolge am Handgelenk – alle Zeichen deuten auf einen Serienmörder hin, dessen Werk noch lange nicht vollendet ist. Während die fünf Jugendlichen alle ihre besonderen Begabungen einsetzen, um mit Hochdruck nach dem Täter zu fahnden, kochen die Emotionen zwischen Cassie, ihrem Freund Dean und Michael, der ebenfalls Gefühle für Cassie hat, weiter hoch. Als sich dann noch andeutet, dass dieser Fall nicht nur sehr viel komplexer und größer ist, als sie dachten, sondern auch noch tief in die persönliche Vergangenheit einiger Teammitglieder hineinreicht, spitzt sich die Lage zu und ein Wettrennen mit der Zeit beginnt.

Im nunmehr dritten Fall der Naturtalente zeigt Jennifer Lynn Barnes noch einmal, wieso sie zu Recht eine gefeierte Bestsellerautorin ist und präsentiert uns einen komplex und raffiniert konstruierten Fall, der jedes der fünf Naturtalente auf ganz eigene Art fordert. Dabei haben wir Gelegenheit die Figuren noch besser kennen zu lernen, wodurch ich persönlich sie nur noch viel mehr ins Herz geschlossen habe. Sie entwickeln sich alle im Laufe der Reihe und vor allem im Verlauf dieses Teils der Serie deutlich weiter und es wird immer deutlicher, dass sie zu einer Familie heranwachsen – einer Familie bestehend aus fünf genauso individuellen wie auf jeweils eigene Art gebrochenen Charakteren, die gemeinsam wieder heilen können.

Das tun sie während sie wieder einmal einen Serienmörder jagen. Der Fall ist einmal mehr toll konstruiert, lockt mit falschen Fährten, einem spannenden Motiv und einem ausgeklügelten Modus Operandi des Killers. Der Plot ist durchweg spannend, nimmt vor allem am Ende noch einmal ordentlich an Fahrt auf und endet mit einem riesigen Cliffhanger, der standesgemäß den letzten Band der Serie anteaert und dafür sorgt, dass man sofort weiterlesen möchte. Auch wenn der dritte Band der Cold Case Academy an der ein oder anderen Stelle sprachlich etwas holpriger ist als die Vorgänger, ist die Lektüre doch trotzdem wieder unfassbar unterhaltsam, sorgt für Spannung und Gefühl und gibt uns weitere Einblicke in die Vergangenheit der Figuren.

TATJANA SIBERG



Sue Lynn Tan: Die Tochter der Mondgöttin. aus dem Englischen von Birgit Pfaffinger & Ulrike Brauns. Carlsen 2023 · 544 S. · ab 14 · 17.00 · 978-3-551-58524-0 ★★★★★

Die chinesische Mondgöttin Chang'e lebt mit ihrer Tochter Xingyin im Palast des Reinen Lichts auf dem Mond, wo sie jede Nacht die Laternen anzündet, die den Mond zum Leuchten bringen. Sie kann den Mond jedoch nicht verlassen, da sie als Strafe dorthin verbannt wurde, nachdem sie das Elixier der Unsterblichkeit, das ihr Mann Houyi als Lohn für einen dem Jadekaiser erwiesenen Dienst erhalten hatte, stahl und trank, um so ihr Leben und das ihrer ungeborenen Tochter zu retten.

Die Existenz ihrer Tochter hat sie lange geheim gehalten, doch als Xingyin trotz der Warnungen ihrer Mutter auf ihre Magie zugreift, bleibt die Veränderung der Auren auf dem Mond nicht unbemerkt: Die Jadekaiserin, begleitet von Soldaten aus dem Himmlischen Königreich, stattet ihr einen Besuch ab, um sicherzugehen, dass die Mondgöttin keine unerlaubten Besucher empfängt. Noch gelingt es Chang'e und ihrer Bediensteten Ping'er, Xingyin zu verstecken, doch von nun an ist sie nicht mehr sicher auf dem Mond – Chang'e, Xingyin und Ping'er sind zwar Unsterbliche, aber dem Zorn der kaiserlichen Familie könnten auch sie zum Opfer fallen.

Xingyin muss also fliehen, doch weil sie und Ping'er von Himmlischen Soldaten entdeckt und verfolgt werden, fällt Xingyin von der fliegenden Wolke – ein häufiges Fahrzeug für Unsterbliche – und landet im Himmlischen Königreich. Dort muss sie sich zunächst als Dienstbotin verdingen und ist den Launen ihrer neuen Herrin ausgesetzt, schafft es jedoch bald, sich mit einem Jungen in ihrem Alter anzufreunden, der sich als Kronprinz Liwei entpuppt. Durch ihren Sieg in einem Wettkampf wird sie schließlich zu seiner Lerngefährtin und von diesem Moment an sind ihre Schicksale untrennbar miteinander verbunden.

Die Tochter der Mondgöttin folgt Xingyins Erfahrungen am Hof des Jadekaisers. Zwischen ihr und Liwei entwickelt sich eine tiefe Freundschaft, doch als Liwei mit der Phönix-Prinzessin Fengmei verlobt wird, trennen sich ihre Wege – Xingyin schließt sich der Armee an und gilt bald als beste Bogenschützin des Himmlischen Königreichs.

Der Roman ist in drei Teile geteilt und tatsächlich ist Xingyins Leben nach der Trennung von ihrer Mutter sehr abwechslungsreich – Dienstbotin, Lerngefährtin des Kronprinzen und Soldatin sind nur einige der Rollen, in die sie im Laufe ihrer Zeit im Himmlischen Königreich schlüpft. Die Wendungen, die ihr Leben immer wieder nimmt, sind spannend zu lesen, besonders, weil es sich nicht um eine gradlinige Heldengeschichte handelt, auch wenn Xingyin nie ihr Ziel aus den Augen verliert, ihre Mutter aus ihrem Exil zu befreien.

Auch die Beziehungen zwischen Xingyin und den Freunden, die sie im Laufe der Zeit kennenlernt, überzeugen in ihrer Darstellung. Die langsam wachsende Freundschaft mit der Soldatin Shuxiao ist schön geschildert, aber es ist besonders die Freundschaft zwischen Xingyin und Liwei, die im Mittelpunkt des Buches steht und die Leser mitreißt – eine Liebesgeschichte hätte es gar nicht gebraucht, aber sie stört auch nicht und entspricht vor allem den Erwartungen, die Leser vielfach an romantische Fantasy stellen.

Die Welt von Sue Lynn Tans Roman ist besonders für westliche Leser eine schöne Abwechslung von den typischen mittelalterlich-europäischen Fantasy-Welten, da sie auf chinesischen Märchen, chinesischer Mythologie und chinesischer Kultur beruht. Lesern, die Fantasy mögen und die sich für chinesische Mythologie interessieren, wird Tans Roman, der auf dem chinesischen Märchen von der Mondgöttin beruht, sehr wahrscheinlich gut gefallen. **BETTINA BURGER**



Adrienne Young: Fable – Der Gesang des Wassers (Bd. 1). aus dem Amerikanischen von Elisabeth Schmalen. arsEdition 2024 · 352 S. · 18.00 · ab 14 · 978-3-8458-5643-8 ★★★★★

„Fable – Der Gesang des Wassers“ ist der erste Teil der Dilogie von Adrienne Young, die Abenteuer, Romantik und einen Hauch Magie miteinander verbindet. Der Roman erzählt die Geschichte von Fable, einer jungen Frau, die seit ihrer Kindheit um ihr Überleben kämpft und nun ihren rechtmäßigen Platz in einer gefährlichen Welt sucht.

Zunächst ist die Optik des Buches auffallend: Das Coverbild ist über beide Bände geteilt und lässt sich entsprechend am Ende zu einem vollständigen Gesicht zusammensetzen. Tatsächlich bin ich positiv überrascht darüber, seit langem wieder die Hauptperson bildlich abgebildet auf dem Cover zu sehen, da die rote Lockenmähne auch im Kontrast zum Titel steht – in erster Linie hätte ich schon fast den langweiligen Klassiker eines Piratenschiffs in stürmischer See erwartet. Dadurch, dass der Umschlag nach innen geklappt ist, hat das Buch einen zusätzlichen Halt, um es ohne Stütze ins Regal stellen zu können. Generell ist das gesamte Buch qualitativ hochwertig verarbeitet. Als Besonderheit gibt es im hinteren Teil des Buches auch noch ein farbiges Page-Overlay auf transparentem Papier. Falls das noch nicht ausreicht – sollten beide Bände zusammen bestellt werden, gibt es auch noch ein Postkartenset dazu. Also war ich, noch bevor ich angefangen habe zu lesen, von der Aufmachung begeistert.

Die einleitende Handlung ist, auch in Anbetracht der jüngeren Zielgruppe, schnell zusammengefasst: Fable wurde vor vier Jahren von ihrem Vater Saint, einem einflussreichen und skrupellosen Seefahrer und Händler, auf der Insel Jeval ausgesetzt. Seitdem hält sie sich als Schürferin über Wasser, indem sie wertvolle Edelsteine an Händler verkauft, um sich so eine Überfahrt finanzieren zu können, um zurück zu ihrem Vater zu gelangen. Doch Fable ist alles andere als eine gewöhnliche junge Frau: Dank ihrer Mutter hat sie eine besondere Gabe, Edelsteine zu spüren.

Die Chance, Jeval zu verlassen, bietet sich ihr durch West, den Kapitän eines Handelsschiffes. Fable hofft, mit seiner Hilfe ihren Vater zu finden und ihr Erbe einzufordern. Doch die Reise ist gefährlich: Die Crew von West begegnet ihr mit Misstrauen, und das Meer birgt zahlreiche Gefahren.

Fable ist eine starke, wenn auch sehr stürmische und leichtsinnige Protagonistin, die durchaus öfter über ihr Handeln nachdenken könnte. Doch trotz ihrer Fehler ist sie eine liebenswürdige Person, die in ihrem Alter schon genug hat durchmachen müssen. Die Nebenfiguren, etwa West, Willa, Auster, Paj und Hamish, verleihen durch ihre Eigenarten der Geschichte zusätzliche Dynamik, während das Zusammenspiel der Crew

der Marigold ein echtes Highlight des Buches ist. Es ist die Familie, die Fable nie hatte und sich immer gewünscht hat. Die Beziehungen zwischen den Charakteren entwickeln sich langsam und im Kontext der Handlung. Mir hat besonders gefallen, dass es keine aufdringlich erzwungene Liebesgeschichte gibt, sondern der Kern der Handlung auch im Fokus bleibt.

Die Autorin schafft es, eine lebendige Welt voller Gefahren und Abenteuer zu zeichnen. Die detailreichen Beschreibungen von Inseln, Schiffen und dem rauen Leben auf See laden zum Eintauchen ein, ohne zu überladen zu wirken. Adrienne Youngs flüssiger Schreibstil hält die Spannung hoch, und die Handlung nimmt besonders nach einem etwas langsamen Start richtig Fahrt auf.

„Fable – Der Gesang des Wassers“ überzeugt als gelungener Auftakt einer Dilogie, die Abenteuer, Dramatik und eine dezente Prise Romantik miteinander verbindet. Mit einer detailliert ausgearbeiteten Heldin, atmosphärischen Schauplätzen und einer spannenden Handlung hat das Buch alles, was Fans von Abenteuerromanen auf hoher See suchen. Der Cliffhanger sorgt allerdings dafür, dass man um den zweiten Band nicht herum kommt. **MARIE-CLAIRE KLEIN**



Sophie Kim: Kings & Thieves – Die Letzte der Sturmkralen. Aus dem Amerikanischen von Anne Brauner & Susanne Klein. Loewe 2024 · 528 S. · ab 16 · 17.95 · 978-3-7432-1691-4 ★★★★★

Shin Lina ist die Letzte der Sturmkralen – einer Verbrecherbande, die unter anderem Schutzgeld von Prostituierten eintreibt und auch vor Auftragsmorden nicht zurückschreckt. Dennoch waren die Sturmkralen wie eine Familie für Lina. Zu Beginn des Romans sind Sang, Yoonho, Chara und Chryse bereits tot und Lina ist dazu gezwungen, für Konrad Kalmin, den Anführer der gegnerischen Bande, den Schwarzkranichen, zu arbeiten, der für den Tod ihrer Freunde verantwortlich ist.

Ihr neuester Auftrag führt sie zu einem Palast, der einst den Dokkaebi (halbgöttliche Wesen) gehört haben soll. Dort soll sie einen kostbaren Wandteppich stehlen, damit die Sturmkraniche die darin eingenähten Edelsteine verkaufen können. Der Einbruch selbst gelingt ohne größere Probleme, aber Linas Schwierigkeiten fangen gerade erst an. Kalmin wird vom Besitzer des Wandteppichs, einem Dokkaebi, der in Sunpo als der Spielmann bekannt ist, entführt und nach Gyeulcheon, das Reich der Dokkaebi, gebracht. Eigentlich wäre es Lina nur allzu recht, wenn Kalmin ein schlimmes Schicksal erwarten würde, aber die übrigen Bandmitglieder wissen, wo das Nonnenkloster liegt, in dem Linas kleine Schwester Eunbi eine Schule besucht, was sie nutzen, um Lina unter Druck zu setzen, damit sie Kalmin innerhalb von 30 Tagen befreit und nach Sunpo zurückbringt. Damit nicht genug – auch Lina wird vom selben Dokkaebi entführt. Auch er gibt ihr eine Frist: Innerhalb von 14 Tagen soll sie ihn töten. Wenn es ihr gelingt, dürfen Kalmin und sie Gyeulcheon verlassen. Gelingt es ihr nicht, so ist ihr Leben verwirkt.

Eine kaltblütige Attentäterin und ein suizidgefährdeter König, der als Spielmann, frei nach dem Rattenfänger von Hameln, Menschen mit seinem Flötenspiel in seinen Bann zieht und sie versklavt – Sympathieträger sind

die beiden Hauptfiguren von *Kings & Thieves* nicht unbedingt, und doch verfolgt man die Geschichte von Lina und Haneul Rui – der wahre Name des Spielmanns und des Königs von Gyeulcheon – mit Spannung. Um ihren mörderischen Plan umzusetzen, erkundet Lina die Welt der Dokkaebi und wird sogar in ihre Intrigen verstrickt.

Der Leser kann sich schon früh denken, dass es zwischen Lina und Rui funkt, denn dass es da noch mehr gibt als Attentatsversuche ist von vorneherein eindeutig. Auf die zahlreichen Verweise auf Linas sexuelle Begierde für Rui hätte ich auch verzichten können, aber die Sexszenen bleiben immerhin vage.

Die Welt dieses Romans beruht, abgesehen von Haneul Rui selbst, auf koreanischer Mythologie und so lernt man nicht nur zahlreiche Götter aus dem koreanischen Pantheon kennen, sondern auch das eine oder andere über die koreanische Kultur. Spannend ist, dass zahlreiche koreanische Wörter in den Text eingeflochten sind wie etwa Hanbok (traditionelle Kleidung), Chima (Rock) oder auch Eomma und Appa (Mama und Papa). Umso irritierender ist es, wenn einzelne Wörter den Leser aus der koreanisch inspirierten Welt herausreißen. Damit meine ich nicht so etwas wie „Pistole“, denn es gab ohnehin bereits im 16. Jahrhundert Feuerwaffen in Korea und eine Fantasy-Welt ist ohnehin nicht gleichzusetzen mit der historischen Epoche, die als Inspiration dient. Aber „Champagner“ (S. 215) ist nun mal bekannt dafür dass er nur so heißen darf, wenn er aus der Champagne kommt – meistens scheinen sich die Übersetzerinnen dessen bewusst zu sein, denn an manchen Stellen, an denen im Original „champagne“ steht, heißt es im Deutschen „Schaumwein“ (S. 33).

Die Erzählweise ist interessant, denn die Geschichte wechselt hin und wieder zwischen Linas aktuellen Erlebnissen (im Präsens) und den Ereignissen, die dazu geführt haben, dass sie nicht mehr bei den Sturmkrallen ist, sondern für die Schwarzkraniche arbeitet (im Präteritum). So erfährt der Leser erst nach und nach, was geschehen ist, und die Rückblenden sind geschickt als Träume oder traumatische Erinnerungen Linas in die Geschichte verwoben.

Laut der Autorin Sophie Kim beruht Haneul Rui, der König der Dokkaebi, lose auf dem Rattenfänger von Hameln, doch was genau es mit seiner Fähigkeit, Menschen mit seiner Flöte zu betören, auf sich hat, erfährt der Leser wohl erst in Band 2! **BETTINA BURGER**



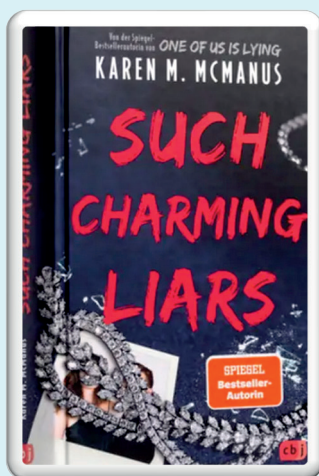
Mercedes Ron: Culpa Mía. Meine Schuld. aus dem Spanischen von Sabine Giersberg & Ursula Bachhausen. cbt 2024 · 512 S. · ab 14 · 13.00 · 978-3-570-31654-2 ★★

Noah und ihre Mutter sind ein unschlagbares Team und waren das schon, seit sie sich erinnern kann. Doch jetzt, ausgerechnet ein Jahr vor ihrem Schulabschluss, lernt Noahs Mutter einen Mann auf einer Kreuzfahrt kennen, verliebt sich Hals über Kopf und heiratet ihn zu allem Übel auch noch. Das bedeutet, dass die beiden zu ihm nach Kalifornien ziehen und Noah ihren Freund und alle ihre Freundinnen in Kanada zurücklassen muss. Als wäre das nicht schon schlimm genug, hat sie große Probleme sich an den neuen Lebensstil zu gewöhnen, denn ihr Stiefvater ist steinreich und vor allem sein Sohn – und ihr neuer Stiefbruder – Nicholas lässt das auch heraushängen. Noah

und er geraten direkt am ersten Tag aneinander und können sich zunächst nicht ausstehen. Als Noah dann entdeckt, dass Nick ein geheimes Zweitleben als Chef einer Gang, Untergrundkämpfer und Teilnehmer von illegalen Autorennen führt, zwingt sie ihn, sie auf seinen Touren mitzunehmen, wenn er nicht will, dass sie seinem Vater von all dem verrät. Langsam aber sicher wird Noah ein Teil seiner Welt und merkt, dass die Gefühle zwischen ihr und Nick alles andere als geschwisterlich sind. Die beiden verbringen mehr und mehr Zeit miteinander, können sich nicht voneinander fernhalten und geben ihren Gefühlen nach, doch ihre Liebe ist nicht nur verboten, sie bringt Noah auch unwissentlich ins Kreuzfeuer ihrer Vergangenheit und damit in Lebensgefahr...

Spätestens seit der Verfilmung durch Amazon ist die Culpa Mía Reihe in aller Munde und wird vor allem in den sozialen Medien sehr gehyped. Mit einer entsprechenden Erwartungshaltung bin ich an die Lektüre dieses schön gestalteten Jugendbuchs gegangen und freute mich auf viel Drama und große Gefühle. Drama habe ich definitiv auch bekommen, so sehr, dass man gefühlt keine Sekunde durchatmen konnte, bis wieder irgendetwas Hochdramatisches geschah: Illegale Rennen, illegale Kämpfe, Gewalt, Verbrechen und eine verbotene Liebe – gefühlt hat die Autorin hier einfach mal alles untergebracht, was sie in der Drama-Kiste so finden konnte, wodurch die Handlung nicht nur komplett unglaubwürdig, sondern vor allem auch komplett überfrachtet wird.

Das wäre noch in Ordnung gewesen, einfach eine Hommage an südamerikanische Telenovelas und Daily Soaps, wenn dafür die Charaktere und die Liebesgeschichte überzeugen könnten, aber das tun sie leider überhaupt nicht. Nicht zuletzt durch einen sehr abgehackten, repetitiven und hölzernen Erzählstil aber auch durch unfassbar oberflächlich erzählte Figuren, kommt hier überhaupt keine Stimmung auf und man nimmt Noah und Nick kein einziges ihrer Gefühle ab. Sie und auch alle Nebenfiguren wirken wie fantasielose Abziehbilder, wie man sie schon ein hundert Mal gelesen hat – und auch schon viel besser – und lassen weder Lesefluss, noch Spaß aufkommen. Mich hat die Lektüre sehr enttäuscht und ich werde die Folgebänder sicherlich nicht mehr lesen. Schade! TATJANA SIBERG



Karen M. McManus: Such Charming Liars. aus dem Englischen von Anja Galić. cbj 2024 · 432 S. · ab 14 · 20.00 · 978-3-570-16662-8 ★★★★★

Kat und ihre junge Mutter Jamie sind ein Team, das sind sie schon immer gewesen; und so ist es für Kat auch selbstverständlich, dass sie ihre Mutter auch bei ihrem nicht ganz legalen Job für die Juwelendiebin und -fälscherin Gem unterstützt. Gem hat Kat und ihre Mutter vor vielen Jahren unter ihre Fittiche genommen und war vor allem für Kat, die Familie, die sie nie hatte. Doch jetzt will Jamie aus dem Geschäft aussteigen und sich und ihrer Tochter endlich eine legale und gesicherte Existenz aufbauen. Gem ist einverstanden – aber erst nach einem letzten großen Coup: Jamie soll sich als Kellnerin auf die große Feier der reichen Familie Sutherland einschleichen und dort ein wertvolles Diamantencollier stehlen. Kat ist fest entschlossen, ihre Mutter auch bei diesem letzten Job nicht allein zu lassen und begleitet sie unbemerkt.

Doch dann läuft alles aus den Fugen, als Jamies Ex Luke auf der Party auftaucht, der inzwischen die Besitzerin des Colliers datet. Begleitet wird er von seinem Sohn Liam, der Kat sofort wieder erkennt von der kurzen Begegnung während Lukes und Jamies Beziehung damals. Sowohl Luke als auch Jamie sind alles andere als erpicht darauf, dass jemand von ihrer Vergangenheit erfährt, und tun so, als würden sie sich nicht kennen. Kat und Liam hingegen nähern sich wieder an und sind dafür mehr als dankbar, als plötzlich eins nach dem anderen schiefgeht und der Abend der großen Feier nicht mit einem Raub endet – dafür mit einem Mord. Die beiden „Ex-Geschwister“ müssen zusammenarbeiten, um nicht nur herauszufinden, was geschehen ist, sondern auch um ihr eigenes Leben zu retten, denn der Mörder scheint es nun auch auf Kat und Jamie abgesehen zu haben...

Spannende Jugendromane mit Thriller- und Mystery-Elementen haben inzwischen einen festen Platz in den Bestsellerlisten und oft werden diese angeführt von Karen McManus. Wieso das der Fall ist, zeigt sie auch mit ihrem neuen Young Adult Roman, der einmal mehr einen raffiniert konstruierten Fall, tolle Charaktere und jede Menge Spannung bietet. Die Geschichte wird abwechselnd aus Sicht von Liam und Kat erzählt, die grundsätzlich verschieden sind, aber dennoch – oder gerade deswegen – eine schöne geschwisterliche Dynamik entwickeln. Spannend ist hier vor allem, wie sympathisch vor allem auch Kat schon nach wenigen Seiten ist, und das, obwohl sie aus der Sicht des Gesetzes eigentlich eine Diebin ist und damit moralisch verwerflich handelt. Doch die Autorin zeichnet ihre Charaktere mit so viel Einfühlungsvermögen, Charme und Authentizität, dass man ihnen nur das Beste wünscht und von der ersten bis zur letzten Seite mitfiebert.

Es werden auch die ein oder anderen schwierigen Themen angeschnitten, die jedoch zugunsten des Tempos nicht unbedingt vertieft werden. Das Pacing zwischen ruhigeren, charakterentwickelnden Szenen und spannenden, eher actionreichen Passagen ist perfekt getroffen und so bietet *Such Charming Liars* im Gesamtbild einen sehr unterhaltsam, super geschriebenen YA-Thriller, der jede Menge Lust auf mehr macht! **TATJANA SIBERG**



Jenni Fletcher: Wer braucht schon einen Earl zum Glück? Aus dem Englischen von Bettina Obrecht. cbr 2023 · 384 S. · ab 14 · 13.00 € · 978-3-570-31546-0 ★★★★★

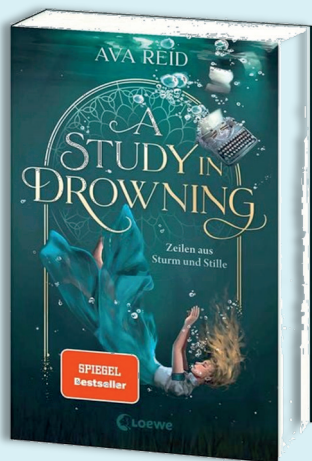
Nach dem frühen Tod ihrer Mutter hat ihr Vater Celeste Craven mit zehn Jahren bei ihrer Tante abgesetzt und als letzte Amtshandlung ihre Verlobung mit Aidan, Earl of Denholm, vereinbart, bevor er aus dem Leben seiner Tochter verschwunden ist. Jetzt wird Celeste, genannt Essie, bald achtzehn, und damit steht auch die Einlösung dieser Verlobung an. Doch Essie hat ganz andere Pläne: Sie möchte Schauspielerin werden und hat keinerlei Absicht, diesen unhöflichen Earl zu heiraten, den sie nur ein einziges Mal zuvor gesehen hat, als sie beide Kinder waren. Das ändert sich auch nicht, als sie den erwachsenen Duke kennen lernt und feststellen muss, dass er nicht nur sehr attraktiv,

sondern auch wirklich freundlich und zuvorkommend geworden ist. Allerdings nicht so freundlich, als dass er auf ihre Bitte, die Verlobung aufzulösen, eingehen würde. Aidans Vater hat vor seinem Tod das gesamte Vermögen der Familie verbrannt, und daher ist er nun auf Essies Mitgift angewiesen, um sein Anwesen zu

retten und vor allem seine Mutter und Schwester weiter ernähren zu können. Da sie also so nicht weiterkommt, beschließt Essie den Earl stattdessen auf andere Art loszuwerden: Sie will sich so unattraktiv wie möglich machen und verhalten, damit er gar nicht mehr anders kann, als selber die Verlobung zu lösen. Dafür muss sie allerdings bei der anstehenden Ballsaison in London jede Menge Zeit mit ihm verbringen, und bald ist sie sich gar nicht mehr so sicher, ob sie ihn wirklich noch loswerden möchte, wenn ihr Herz ihm doch bei jeder Begegnung ein bisschen mehr verfällt...

Anknüpfend an den Erfolg der Netflix Serie Bridgerton, die auf der gleichnamigen Buchreihe von Julia Quinn basiert, hat die Regency-Ära auch in die Jugendliteratur Einzug gehalten und findet in diesem kurzweiligen, einfach nur herzlichen und amüsanten Lesevergnügen rund um Essie und Aidan eine sehr schöne Adaption für ein jüngeres Publikum. Auch wenn man doch die ein oder andere Parallele erkennt und die Story das Rad sicherlich nicht neu erfindet, macht die Lektüre doch unheimlichen Spaß, was vor allem an der sympathischen, klugen und sehr eigenwilligen Protagonistin Essie liegt. Mit ihrer schier grenzenlosen Kreativität, wenn es darum geht, Wege zu finden, ihre Verlobung zu lösen, ihrem Charme, Mut und vor allem auch ihrem großen Herzen und starken Willen ist sie eine Heldin, wie man sie sich nicht besser wünschen könnte, und macht es den Lesern damit leicht, von der ersten bis zur letzten Seite mit zu fiebern.

Auch die Beziehung zu Aidan und die Entwicklung, die sie im Laufe des Buches mit jedem neuen nicht funktionierenden Plan, ihre Verlobung zu lösen, durchmacht, ist glaubhaft und liebevoll geschrieben und macht durchweg Spaß. Auch wenn man natürlich ahnt, wie das Buch enden wird, macht das den Weg zu diesem Ende nicht weniger kurzweilig. *Wer braucht schon einen Earl zum Glück* ist ein warmherziges, toll geschriebenes und hoch amüsantes Regency-Young-Adult-Buch und eine klare Leseempfehlung! TATJANA SIBERG



Ava Reid: A Study in Drowning. aus dem Amerikanischen von Nadine Mannchen. Loewe 2024 · 464 S. · ab 14 · 17.95 € · 978-3-7432-2001-0

★★★★☆

Obwohl Effy die Eignungsprüfung für die Universität mit Bestnoten bestanden hat und Literatur ihre große Leidenschaft ist, kann sie sich nicht für ein entsprechendes Studium einschreiben, denn in ihrem Heimatland Llyr ist dieses prestigeträchtige Studienfach den Männern vorbehalten. Stattdessen studiert Effy nun seit einigen Wochen Architektur – sie ist das einzige Mädchen in der Fakultät, und Spaß macht es ihr auch nicht wirklich. Doch dann entdeckt sie eine Ausschreibung für ein großes Projekt, in dem es darum geht, das Haus des kürzlich verstorbenen Ilyrischen Nationaldichters –Effys großes Idol – Emrys Myrrdin umzubauen. Effy steckt all ihren Ehrgeiz in den Entwurf, und kann es kaum glauben, als sie kurze Zeit später tatsächlich eine Einladung in den Süden Llyrs auf das Anwesen Hiraeth Manor erhält. Hier verwandelt sich ihre Aufregung jedoch schnell in ein mulmiges Gefühl, denn das Haus ist vollkommen heruntergekommen, meilenweit vom nächsten Ort entfernt und auf einer Steilklippe gelegen, die nach und nach dem Meer zum Opfer zu fallen droht. Zudem ist ihr der Sohn von Emrys, Ianto, sofort ein wenig unheimlich. Hier im Süden scheint die Atmosphäre anders zu sein, sie wird wieder häufiger von Visionen des Elfenkönigs heimgesucht, von dem sie seit ihrer Kindheit immer wieder träumt und halluziniert und von dem auch Emrys Myrrdins



größtes Werk handelte. Zudem ist sie nicht der einzige Gast auf dem Anwesen, der Literaturstudent Preston Hélorury ist ebenfalls vor Ort, um für seine Abschlussarbeit zu Myrrdin zu recherchieren. Anfangs geraten die beiden aneinander, doch als Effys Visionen immer schlimmer werden und die Atmosphäre im Haus immer bedrohlicher, müssen die beiden zusammenarbeiten und kommen dabei einem Geheimnis auf die Spur, das sie das Leben kosten könnte...

Das Cover und der wunderschöne Farbschnitt dieses besonderen Jugendbuches haben mich von Anfang an in ihren Bann gezogen und je tiefer man in die Geschichte abtaucht, um so stärker fällt einem auf, wie perfekt die Gestaltung und der Titel des Buches die Atmosphäre der Story einfangen. Diese ist ähnlich geheimnisvoll, dicht und poetisch wie das titelgebende Meer, in dem Effy metaphorisch und wörtlich zu ertrinken droht. Auf poetische und dennoch flüssig erzählte Weise breitet die Autorin Effys Gedankenwelt vor den Lesern aus, wobei man sich den Großteil über nie ganz sicher sein kann, was von Effys Erfahrungen und Sinneswahrnehmungen der Realität entspricht und was sich nur in ihrem Kopf abspielt. Diese Ambivalenz rund um ihre Visionen des Elfenkönigs wird auch schön in der Beziehung zwischen ihr und Preston widerspiegelt, wobei sie die träumerische an die Elfen glaubende Studentin und er der in der Realität und Wahrheit verwurzelte männliche Gegenpart ist.

Der Plot ist spannend und abwechslungsreich, ab und an ein wenig verwirrend wegen all der fiktiven Namen und Bezeichnungen und auch wegen Effys Schwanken zwischen Realität und Vision. Es gibt auch die ein oder andere erzählerische Länge und ein etwas vorhersehbares Ende, aber dafür erhält man im Gegenzug ein Buch, das eine ganz besondere, kreative und einzigartige Geschichte erzählt, und dessen Atmosphäre ich für meinen Teil sicherlich lange nicht vergessen werde! **TATJANA SIBERG**

Inhalt

1. Laura Wood: Agency for Scandal. Fischer Sauerländer 2024	2
2. Ali Hazelwood: Check & Mate. Zug um Zug zur Liebe. Heyne 2023.....	3
3. Jennifer Lynn Barnes: Cold Case Academy. Eine riskante Entscheidung. cbt 2024	4
4. Sue Lynn Tan: Die Tochter der Mondgöttin. Carlsen 2023	5
5. Adrienne Young: Fable – Der Gesang des Wassers (Bd. 1). arsEdition 2024	6
6. Sophie Kim: Kings & Thieves. Die Letzte der Sturmkralen. Loewe 2024	7
7. Mercedes Ron: Culpa Mía. Meine Schuld. cbt 2024	8
8. Karen M. McManus: Such Charming Liars. cbj 2024	9
9. Jenni Fletcher: Wer braucht schon einen Earl zum Glück? cbt 2023	10
10. Ava Reid: A Study in Drowning. Loewe 2024	11